

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Du must dein Hertz von der Welt/von den Creaturen/vnd von dir
selbst/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

Gast in mir empfinden / als einen heiligen Gast
 vnd Geist/durch heilige Lust / Gedanken/Wort
 vnd Werck/ als einen lebendigen vnd nicht todten
 Gast vnd Geist/durch lebendigen Glauben / Lie-
 be/Demut / welche alle dieses lebendigen Geistes
 lebendige Wercke sind : Als einen neuen Gast
 vnd Geist / der die alte Lüste dämpffe / den alten
 Menschen kräncke / daß der neue leben möge/
 neue Gedanken/Worte vñ Wercke in mir wir-
 che : Ach also lasse mich in meinem Herzen lebens-
 dig vnd kräftiglich empfinden vnd fühlen deines
 Heiligen Geistes Gegenwart : Ach sibe/so der bö-
 se Geist in den Kindern des Unglaubens nicht
 todt/sondern lebendig/ geschäftig vnd thätig ist/
 wie denn das ihr Leben vñnd Früchte heutiges
 Tags laider / Gott erbarme es / wol außweisen :
 Soltestu denn / O Heiliger Geist/ dich auch nicht
 lebendig/kräftig vnd geschäftig/ in meinem Her-
 zen erweisen können ? Nun / darumb O Gott
 Heiliger Geist/der du inn mir bist / bist ja grösser
 als der in der Welt ist / denn du bist ja wahrer
 Gott/vnd jener Welt, Geist nur ein elende ver-
 fluchte Creatur : Ach so sey auch inn mir grösser
 an Würckung / an Empfindung/ an Leben / an
 Krafft/an Sieg/als der Geist so in der Welt vnd
 ihren Kindern ist/so wil ich dich preisen in Ewig-
 keit.

2. Du must dein Herk von der Welt / von
 den Creaturen/ vnd von dir selbst / vñnd
 von

von allen deinem Willen vnnnd Affecten
abwenden / so bleibet deß Heiligen Gei-
stes Werck vngehindert in dir.

Ach mein Gott/ich muß dir ja klagen biß
bekennen/das ich deines Heiligen Gei-
stes Gegenwart/Zuwohnung biß tröst-
liche Regierung oft vertreibe / das er
sein Werck in mir nit länger verrichten kan/son-
dern wird verhindert / das er von mir weichen
muß: Welches geschicht / wenn ich mich zur
Welt wende/zu den Creaturen wende/bey ihnen
Lust/Hoffnung/Frid vnnnd Frewd suche/ ja wenn
ich mich zu mir selbst wende / an meiner Kunst/
Geschickligkeit/Weisheit/Ehr/Güte/Frömmig-
keit ein Gefallen vnd Lust habe/ ja wenn ich mei-
nem engnen Willen / Ehr vnnnd andern Affecten
folge/ So wird der heilige Geist verhindert/das
er in mir nicht länger würcen kan: Denn sehe/
O mein Gott / wenn mein Herg ist voll Welt-
vnd eigner Liebe/vnd voll sündlicher herrschender
Affecten / wie kan denn inn solchem schon vollen
Hause der Heilige Geist vlag haben / er muß ja
weichen: Ach darumb/O mein Gott himmlischer
Vatter/erbar me dich über mich/vnd mende mein
Herg von aller Welt-Lust / Trost / Hoffnung/
Gunst/vnd von aller Creaturen/Liebe / ja von
mir selbst/vnnnd meiner engnen Adamischen Lie-
be / auff das ich von solchen Greweln gereinigt/
vnd außgeläret/ deines Heiligen Geistes gerei-
nigt

nigte/vnd ledig gemachte Werckstatt seyn/ vnd du/O Gott heiliger Geist / so du einmal Plag in der Werckstatt meines Hergens bekommen hast/ Ach so nim sie gang ein / treibe drauß den Abgott Dagon mit seinen verfluchten Greweln der engen Liebe/Ehre / 2c. auff daß er zu Grund gehet vnd du allein darinn vngewindert wirken mögest. Siche O heiliger werther Gast meiner Seelen / dir gebe ich dise Stunde vnd Augenblick dise Werckstatt über / treibe du drauß / was dich hindert/vnd wircke darinn / was du wilt / zu deines Namens Ehre / Amen.

Super Cap. XVII.

I. Wobey man mercken kan / daß der Heilig Geist in vnser Seel ist.

Joh. 16. Der heilig Geist wird die Welt straffen.

Ach mein Gott / die Welt meyhet auch sie habe gewißlich den Heiligen Geist / aber seine Wercke hat sie nit / sondern des Bösen Geistes : Mir aber gib die Gnade / daß ich mich täglich prüffen möge / ob ich den Heiligen Geist / oder Bösen Geist zum Negierer in mir habe : Siche / O mein Gott / wo der h. Geist beyhm Menschen ist / da straffet er die Sünde / das jenige was wider Gottes Gebot vñ mein engen Gewissen ist : Als Augenlust / Fleisches lust / 2c. Wo nun dieses Straffen des h. Geistes nicht ist / Ach da ist auch er selbst nicht :
Nun